

# HOB-Preis 2025/2026



Thema:  
**Bildungsgerechtigkeit schaffen  
- individualisierte Bildungsprozesse gestalten -**

Teilnehmerkreis:  
**Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse**

## Konzeptvorstellung von:

**Georg-Meistermann-Grundschule Wittlich**

Schulform: Grundschule

Leitidee: #GEORG lernt individuell  
Die Schüler der Georg Meistermann-Grundschule lernen Mathematik und Deutsch im individualisierten Unterricht

# GEORG MEISTERMANN GRUNDSCHULE

Lieserstraße 12 · 54516 Wittlich

info@gm-grundschule.de

Telefon: 06571-2528



## Einleitung

„Mit innovativen Maßnahmen wollen wir individuelle Lernwege ermöglichen und faire Chancen für alle Kinder schaffen.“

Die Georg-Meistermann Grundschule ist eine Schule im sozialen Brennpunkt. Viele Kinder bekommen nur in der Schule die Möglichkeit ihr persönliches Potenzial und ihre Basiskompetenzen in Mathematik und Deutsch zu entwickeln. Die Unterstützung im elterlichen Umfeld fehlt.

Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit ist die individuelle Unterstützung auch hinsichtlich der Lernwege an unserer Schule sehr wertvoll.

"Die Stadt Wittlich ist Kreisstadt und Mittelzentrum mit den Funktionen Wohnen und Gewerbe. Nach Trier ist Wittlich die größte Stadt in der Region Trier und wirtschaftlicher Schwerpunkt zwischen Trier und Koblenz. Ca. 20.000 Menschen sind mit Hauptwohnsitz in der Stadt gemeldet. Die neueste Strukturdatenerhebung der Stadt Wittlich aus dem Jahr 2020, ergänzt mit Datenmaterial des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, ergab eine Gesamtzahl an Beschäftigungsverhältnissen von 21.237, einschließlich der Gruppe der Selbständigen und Freiberufler. Damit hat die Stadt Wittlich mehr „Erwerbstätigkeiten“ als Einwohner; Da es aufgrund der v.g. Entwicklung Menschen unterschiedlichster Herkunft und Schichten in die Stadt Wittlich zieht, leben im Sozialraum Wittlich auch viele sozial benachteiligte Familien, die über ein geringeres Einkommen verfügen, deren Kinder die Grundschulen der Stadt besuchen.

Aktuell leben Menschen aus rund 90 verschiedenen Nationen in der Stadt Wittlich. Der Ausländeranteil liegt damit bei ca. 21,5%. Hierbei nicht berücksichtigt sind die Menschen mit Migrationshintergrund und deutscher Staatsangehörigkeit, deren Kinder zwar in Deutschland geboren wurden, aber dennoch bei Schuleintritt über zum Teil äußerst geringe Deutschkenntnisse verfügen. Aktuell besuchen ca. 270 Kinder unsere Grundschule. Von diesen Kindern haben ca. 80 Prozent einen Migrationshintergrund. Ungefähr 55 Prozent der gesamten Schülerinnen und Schüler haben Sprachförderbedarf.“ (Homepage der Stadt Wittlich, FamOS)

## Beschreibung des Ansatzes und dessen Einbindung in die Schulstruktur

Die Georg-Meistermann Grundschule ist eine Schwerpunktschule im sozialen Brennpunkt. Die Schülerschaft ist auf vielen Ebenen sehr heterogen, vor allem in Bezug auf Leistungsvermögen, soziale, kulturelle oder religiöse Herkunft. Das Selbstverständnis aller an der Schule beschäftigten Personen beinhaltet gelebte Inklusion in allen Bereichen, Erkennen der individuellen Bedürfnisse und des persönlichen Potenzials aller SchülerInnen. Jedes einzelne Kind soll die Förderung bzw. Forderung erhalten, die es benötigt. Dies geschieht durch individualisierten Unterricht mit multiprofessionellen Teams (Lehrer, Erzieher, FSJ'ler,

# GEORG MEISTERMANN GRUNDSCHULE

Lieserstraße 12 · 54516 Wittlich

info@gm-grundschule.de

Telefon: 06571-2528



Lehramtsanwärter, Praktikanten, Schulsozialarbeiter, Ehrenamtler) und die Einbindung multinationaler Personen (vor allem Eltern).

In unseren Klassen liegt der Fokus auf der Individualisierung des Lernens. Jedes Kind wird nach seinen individuellen Ansprüchen gefördert oder gefordert. Das Arbeiten und Lernen der SchülerInnen orientiert sich nicht an der Klassenstufe, sondern an der erreichten Kompetenz in den verschiedenen Fächern, bzw. Unterrichtsinhalten. Z.B. arbeiten eine rechenstarke neu eingeschulte Schülerin und ein älterer Schüler mit Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern unterschiedlicher Schulbesuchsdauer im Zahlenraum bis 100. Hierbei werden Ihnen Materialien zum individualisierten ganzheitlichen Lernen und Arbeiten angeboten. In Phasen der Eins-zu-Eins-Betreuung oder Kleingruppen, werden neue Inhalte erarbeitet. In Anfangs-, Abschluss- und Evaluationskreisen wird auch das gemeinsame Lernen praktiziert. So ergibt sich, dass es Kinder gibt, die im Rahmen des Drehtürmodells in einzelnen Fächern oder Teilbereichen in einer anderen Klassenstufe lernen und arbeiten. Im Ganzttag werden sowohl Projekte zur täglichen freien Auswahl angeboten als auch feste Projekte, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren.

Die angebotenen Materialien sind so aufgearbeitet, dass jedes Kind entweder aufgrund der Auswahlmöglichkeiten, der Differenzierung im Material selbst oder in den Aufgabenstellungen derselben genau dort arbeiten und lernen kann, wo es steht.

Die Kinder lernen und arbeiten in ihrem individuellen Tempo an den Zielen der Grundschule. Die vier Grundschuljahre verstehen wir als eine Richtlinie. Die Kinder werden entsprechend ihres Lernniveaus in den einzelnen Lernbereichen eingeteilt. Ca. 60 Schüler lernen gemeinsam in einer vorbereiteten Lernumgebung.

Dadurch, dass immer wieder Kinder die Grundschule verlassen, wird wieder Platz für neue Schüler frei. Alle lernen in sozialen Kontexten mit- und voneinander. Rituale und Routinen werden übernommen ohne großartig verbalisiert werden zu müssen. Durch den jährlichen Abgang von Schülern Richtung weiterführende Schule ändert sich auch die Rollenverteilung. Jedes noch so schwache Kind wird irgendwann in die Rolle des „Größeren“, des Vorbildes, des Wissenden kommen. Dadurch werden auch den Lernschwächeren Erfolgserlebnisse zuteil. Diese Vielfalt ist gewollt und wird von allen wertgeschätzt.

Oft treten Lernsituationen auf, in denen die Kinder intrinsisch motiviert sind, weil sie sehen, was andere Schüler schon können und wo ihr Lernweg sie hinführen wird. So wird kein Kind im Lernen gebremst aber auch kein Kind zum übereilten Durchackern von Lerninhalten gedrängt. Jeder schreitet in dem für ihn passenden Tempo voran.



Um einen besseren Eindruck zu bekommen, lesen Sie einen Auszug aus der Internetpräsenz unserer Schule:

## „Klassenleben

Unser Maskottchen Piggy begleitet uns täglich bei der Arbeit und ist den Kindern in emotional schwierigen Situationen eine zusätzliche Stütze. Um die Gemeinschaft einer derart heterogenen Gruppe zu fördern, führen wir verschiedene Klassenaktivitäten durch. Neben gemeinsamen Fahrten nach Trier und in weitere interessante Ortschaften in der Umgebung führen wir alle 2 Jahre eine Klassenfahrt mit Übernachtung durch, an der alle Kinder teilnehmen können. Über das Schuljahr verteilt schlafen wir 3x in der Schule – Lesenacht, Sportnacht, Abschlusszelten. Ein wichtiger Bereich unseres Schullebens sind Thementage zu verschiedenen Themen und Fächern, an denen wir uns kompetenzorientiert an einem Tag mit den entsprechenden Inhalten auseinandersetzen. Die Kinder werden zu immer neuen Gruppen gemischt und lernen sich besser kennen. In den Wochenplänen oder individuellen Lernplänen werden die Inhalte im Anschluss aufgenommen, weiterbearbeitet und gefestigt.



## Die Rolle des Teams in der Piggy-Klasse

Unser Selbstbild und das Unterrichten müssen wir neu denken und ständig weiterentwickeln. Wir Lehrkräfte sind nicht mehr nur frontale Wissensvermittler. Wir sind Lernbegleiter. Die kleineren, altersgemischten Lerngruppen, die sich durch die reine Kompetenzorientierung der SchülerInnen ergibt, ermöglicht eine intensive und effektive Arbeit mit den Kindern. Unterrichtsvorbereitung bedeutet nicht mehr das Planen einzelner Unterrichtsstunden, sondern das Bereitstellen von Lernanreizen bzw. individuellen Übungsangeboten. Der großen Heterogenität der Gruppe in Bezug auf Leistung und Herkunft werden wir durch ein multiprofessionelles Team gerecht, in dem jeder seinen Platz und seine Aufgabe hat. Erreicht werden kann dies nur, wenn das Team in engem Kontakt steht und sich regelmäßig austauscht und gemeinsam plant.

Unterstützt werden wir aktuell durch zwei Lese-Omas, die mit gemischten Kleingruppen das Vorlesen und Zuhören üben, bzw. den Kindern beim Texte verfassen helfend zur Seite stehen.

An der GMGS gibt es weitere verschiedene Angebote, die die Heterogenität der Schülerschaft berücksichtigen:

- Präsentationszeit „Arena“: ca. 4x im Jahr treffen sich alle in der Turnhalle und Klassen oder einzelne Schüler präsentieren etwas, das im Unterricht entstanden ist

# GEORG MEISTERMANN GRUNDSCHULE

Lieserstraße 12 · 54516 Wittlich

info@gm-grundschule.de

Telefon: 06571-2528



- Lebenspraxis/ lebenspraktische Übungen
- DAZ-Kurse, Sprachförderung auf verschiedenen Niveaus
- Herkunftssprachenunterricht türkisch
- Nachmittagsangebot mit Fischer-Technik / Gravitrax
- GTS-Angebot „Wir sind bunt“ und „Einzigartig“
- Sportförderunterricht
- Gesundes Frühstück für alle Kinder
- OASE : fest installierter Raum, in dem Kinder einen Rückzugsort finden, wenn sie gerade nicht lernbereit sind (Reizüberflutung, Schlafmangel, Hunger, Streit uvm.)
- Fußball-AG

## Einbindung der SchülerInnen sowie externer Partner

Alle an der Schule arbeitenden Personen sind miteinander im Austausch und tragen zu einem guten Gelingen bei. Eltern bieten z.B. eine Fischer-Technik-AG an, der Schulsozialarbeiter begleitet gemeinsam mit einer Lehrerin die Konfliktlotsen-AG, mit der Schulleitung das Schülerparlament und führt Sozial-Kompetenz-Trainings durch. Neben den Lehrkräften trägt ein großer Personenkreis zum Gelingen der Individualisierung bei: Leseomas und -opas, Lernpaten, Lesehund, Eltern, die interessengeleitete Angebote machen oder anderweitig im Unterricht unterstützen, Klassenpatenschaften – ältere Kinder lernen gemeinsam mit Jüngeren.

Wir sind eine offene Schule, an der alle an Bildung Interessierten herzlich willkommen sind. So dürfen wir uns seit April 2024 offiziell „Familiengrundschulzentrum“ (kurz FamOS) nennen. Hier werden spezielle Angebote installiert, um den Sozialraum Schule zu öffnen und Hürden, Ängste und Negativimage seitens der Familien abzubauen.

Eltern werden, unterstützt durch FamOS, zunehmend in den Schulalltag einbezogen. Sei es durch interessengeleitete Angebote für die SchülerInnen, die Organisation des gesunden Frühstücks oder Dolmetschertätigkeiten. Auch von uns eingerichtete Eltern-Übe-Stunden (bspw. Zum Thema Lesen, Mal-Rechnen oder Wörter richtig schreiben) werden zunehmend häufiger frequentiert. Auch im Nachmittag findet eine enge Verzahnung mit dem Unterricht im Vormittag statt. Ein externer Fußballtrainer betreut die Schulmannschaften bei Wettkämpfen. Die Nachmittags-Schwimmstunde wird genutzt, um Ganztagskindern, die im kommenden Schuljahr Schwimmunterricht haben, aber noch Angst vor dem Wasser haben, die Wassergewöhnung vorab zu ermöglichen. Jahreszeitenbezogene Themen werden kreativ im Nachmittag mit den Kindern umgesetzt.

Die Schule hat verschiedene Kooperationsprogramme mit den Vorschulkindern der Kitas in unserem Einzugsgebiet. Ein Familien-Spielenachmittag, einer Erkundungstour durch die Schule, die Teilnahme an unserer Präsentationszeit, der Besuch von Schülern in den Kitas zum Vorlesen oder ein Schnuppertag an unserer Schule gehören bei uns fest in den Jahresplan.



## Zielerreichung, Wirkung, Nachhaltigkeit

In der heutigen Bildungslandschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass Schulen und Lehrkräfte sich kontinuierlich weiterentwickeln. Ein zentrales Anliegen ist es, die individuellen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu fördern und gleichzeitig innovative Lehransätze zu implementieren. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen zeigen Interesse daran, in Lernbändern oder jahrgangsgemischten Settings zu arbeiten. Der Wunsch, sich im individuellen Lernen stetig weiterzuentwickeln, ist in unserer Schule spürbar. Lehrkräfte erkennen die Vorteile, die individualisierte Gruppen bieten. Ein weiterer wichtiger Schritt in dieser Entwicklung ist das Startchancenprogramm des Bundes. Hier hat sich unsere Schule zum Ziel gesetzt die Basiskompetenzen deutlich zu erhöhen, in dem wir den Unterricht strikt individualisieren. Um die Umsetzung dieser Konzepte zu unterstützen, wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Fokus auf "Umgang mit Heterogenität" gegründet. Hier überlegen wir gemeinsam, wie wir Unterricht weiterentwickeln können, tauschen „good practice“-Beispiele aus oder planen gemeinsam jahrgangsübergreifende Expertentage. Eine umfassende Evaluation, die in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde, hat positive Ergebnisse hervorgebracht. Dabei wurde deutlich, dass die Zufriedenheit bei allen Beteiligten auffällig hoch ist. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Akzeptanz bei den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, die sich positiv über die neuen Lernsettings äußern. Auch eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls ist spürbar: Individualisiertes Lernen fördert den Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit.

## Reflexion

Die stetige Weiterentwicklung in der Jahrgangsmischung und im individuellen Lernen ist ein vielversprechender Weg, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Mit Initiativen wie dem Startchancenprogramm und der Gründung der Arbeitsgruppe "Jahrgangsgemischtes Lernen" wird ein solides Fundament gelegt, um die Bildungsqualität nachhaltig zu verbessern. Die positiven Ergebnisse der Evaluation bestärken die beteiligten Akteure, diesen Weg weiterzugehen und innovative Ansätze in der Bildung zu fördern.

Bilddokumentation



Die Tagestransparenz (derzeit noch analog – geplant ist eine digitale Variante) zeigt den Kindern wer, wann, in welchem Raum lernt und arbeitet.



Kinder verschiedener Altersgruppen aber mit gleicher Kompetenzstufe durchdringen gemeinsam Lerninhalte.

Gemeinsame Erkundungen in der Natur oder außerschulischer Lernorte sind uns sehr wichtig.





In interessengeleiteten Kleingruppen erarbeiten Kinder Fachgebiete (hier: Schwimmen und Sinken) nicht jahrgangshomogen sondern "interessenhomogen."



Klassenfahrt mit den Kindern von Stufe 1 bis 4

# GEORG MEISTERMANN GRUNDSCHULE

Lieserstraße 12 · 54516 Wittlich

info@gm-grundschule.de

Telefon: 06571-2528



Besuch bei unserem Bürgermeister mit allen politisch interessierten Kindern der Familienklasse.